



Medienzentrale

des Erzbistums Köln

● Jugend und Kirche – weltweit: Wegbegleiter

● ...und dann bleibt da die nicht unwichtige Frage, wer den Weg mitgeht. Sicher, Christen wissen sich geführt von Gottes Hand. Aber wir Menschen fragen auch nach menschlichen Wegbegleitern, nach glaubwürdigen Vorbildern, nach überzeugten Zeugen. Gerade junge Menschen haben ein feines Gespür für die Echtheit und Kraft eines Lebensentwurfes. Vielleicht ist es das, was diesen Papst für die Jugend der Welt so faszinierend macht?

● Mit dem Papst in Toronto V3068

Michael Mandlik, D, 2002, 44 Min., F, Dokumentation

Die in der kanadischen Provinz Ontario gelegene Metropole Toronto war Schauplatz des letzten Weltjugendtages 2002, an dem ca. 500 000 Jugendliche teilnahmen. Die Kommunikation mit den Jugendlichen ist ein zentrales Anliegen des Pontifikats von Papst Johannes Paul II. und deshalb rief er 1984 den Weltjugendtag ins Leben. Der Weltjugendtag bietet der Jugend der Welt auf der Suche nach Sinn ein ideales Forum zum intensiven Erleben und zum Austausch von Lebens- und Glaubenserfahrungen. Der Film ist ein idealer Einstieg für die Vorbereitungen der Pfarreien zum 20. Weltjugendtag, der 2005 in Köln stattfinden wird!

● Kirche ohne Jugend? V964

Max Kronawitter/Johannes Rzitka, D, 1990, 27 Min., F, Dokumentarfilm

Viele Jugendliche haben zu Kirche und Gemeinde keinen Bezug mehr. Der Videofilm entwirft ein realistisches Bild von der Einstellung Jugendlicher und fragt, wie Kirche vor Ort den Auszug der Jugend auffangen kann.

● Mutter Teresa (Dokumentation) V43

Klaus Vetter, D, 1975, 45 Min., F, Dokumentarfilm

Der erschütternde Film berichtet von der selbstlosen Hilfe Mutter Teresas und ihrer Ordensschwestern für verwahrloste Kinder, Leprakranke und Sterbende in den Slums von Kalkutta. Siehe auch Film C 366.

● Edith Stein V454

Karl Kleiner, D, 1986, 8 Min., SW, Dokumentarfilm

In knapper Form wird das Leben der im KZ Auschwitz ermordeten Jüdin, Philosophin und Karmelitin in Erinnerung gerufen. Aus dem Nachlass der Familie Stein wurden Originalfotos zu einer Kurzbiografie zusammengefügt.

● Die Jüdin – Edith Stein V2212

Marta Meszaros, D, 1995, 97 Min., F/SW, Spielfilm

Der Spielfilm erzählt die Geschichte von Edith Stein von der Konversion zum Katholizismus im Jahre 1922, bis zur Ermordung am 9. August 1942 als Karmelitin. Die Handlung beruht auf den historischen Fakten, die dramaturgisch verdichtet und anhand von Bildsymbolen und Verweisen erschlossen werden.

● Jeden Tag neu V528

Heidi Umbreit/Bernd Umbreit, D, 1987, 30 Min., F, Dokumentarfilm

Eindrucksvoller Film über Petrus Ceelen, Gefangenseelsorger und Gesprächstherapeut im Vollzugskrankenhaus Hohenasperg, wo er täglich mit den Nöten von kranken Strafgefangenen konfrontiert wird. Er sieht als Christ auch im Schwerverbrecher seinen Bruder, ohne dessen Schuld zu verurteilen oder die unschuldigen Opfer dieser Straftaten zu vergessen. Prädikat: wertvoll.

● Schwester Emmanuelle – Mutter der Müllmensen V911

Marcel Bauer, D, 1988, 30 Min., F, Dokumentarfilm

Ezbet el-Nakhl ist eines von sechs Lagern der Lumpensammler von Kairo. Hier leben 40 000 Menschen im und vom Abfall, den die Männer jeden Morgen mit ihren Eselskarren in der Stadt einsammeln. Schwester Emmanuelle lebt seit vielen Jahren mit diesen Menschen und versucht zu helfen, wo sie kann. Siehe auch Film C 43.

● Er widerstand – Bernhard Lichtenberg V2028

Erich Kock, D, 1994, 30 Min., F, Dokumentarfilm

Nur wenigen ist der Name Bernhard Lichtenberg ein Begriff. 53 Jahre nach seinem Tod auf dem Transport in das Konzentrationslager Dachau würdigt die Kirche durch die Seligsprechung am 23. Juni 1996 den Berliner Dompropst und sein mutiges Eintreten für die Belange der Menschen und der Kirche gegenüber dem Nationalsozialismus. Erich Kock bringt mit seinem eindringlichen Portrait Bernhard Lichtenberg in das Bewusstsein der Öffentlichkeit.

● Vater, wohin gehst Du? V3685

Carolin Hengholt, Martin Blachmann (Redaktion), D, 1997, 30 Min., F, Dokumentation

Nikolaus Groß, der am 23. Januar 1945 in Berlin-Plötzensee wegen seiner Kontakte zu Widerstandskreisen hingerichtet wurde, engagierte sich früh für sein christliches und soziales Weltbild: Mitglied im „Gewerkverein christlicher Bergarbeiter“ und später der KAB (Katholische Arbeiter-Bewegung), Journalist für die „Westdeutsche Arbeiter-Zeitung“ und spätere „Ketteler-Wacht“. Schon früh erkannte er, dass der aufkommende Nationalsozialismus im Widerspruch zu seiner Glaubens- und Gesellschaftsauffassung stand, und gab dies in Wort und Schrift auch offen zu. Auch als die „Westdeutsche Arbeiter-Zeitung“ verboten wurde, schrieb und arbeitete er weiter, unberücksichtigt der politischen Lage, die immer weiter eskalierte.

● Die Akte der Märtyrer V3777

Norbert Göttler, D, 2000, 45 Min., F, Dokumentation

Auf Anregung des Papstes sind Historiker und Theologen überall auf der Welt den Lebenswegen von Menschen nachgegangen, die im 20. Jahrhundert ihr Leben für ihre Überzeugung und ihren Glauben verloren haben. Allein für Deutschland wurden mehr als siebenhundert katholische Männer und Frauen ermittelt – viele von ihnen sind nie in das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit gelangt. Die Dokumentation stellt sieben dieser Menschen vor, die von Nationalsozialisten ermordet wurden: Dr. Hermann Wehrle, Dr. Johann B. Maier (beide Domprediger); Annemarie und Elfriede Goldschmidt; Walter Klingenbeck; Rudolf Graf von Marogna-Redwitz sowie Johann Adlhoeh.

● Geschichten aus einer anderen Welt V1273

Ivan Fila, D, 1991, 84 Min., F, Dokumentarfilm

Der Regisseur Ivan Fila, der sich selbst als Atheist bezeichnet, begleitete Teilnehmer der Bistumswallfahrt Trier vor und während der Reise nach Lourdes. Neun Menschen hat er ausführlich porträtiert. Sie erzählen von ihrer Einstellung zum Leben und zum Glauben. Entstanden ist ein sensibler Film, der tiefe und überraschende Einblicke in das Phänomen Lourdes vermittelt.

● Unterwegs mit Maria V767

Erich Kock und Ernst Batta, D, 1988, 42 Min., F, Dokumentarfilm

Jährlich besuchen fast fünf Millionen Pilger und Touristen den französischen Marienwallfahrtsort Lourdes. Ein Filmteam hat eine vom Deutschen Lourdes-Verein organisierte Pilgerreise begleitet. Kranke und Gesunde berichten freimütig über ihre Gedanken und Wünsche auf dieser Fahrt. Der Film propagiert keine süßliche Marienverehrung, sondern fragt nach den Erfahrungen der Besucher in Lourdes. Auch Geschichte und Landschaft dieses Pyrenäenortes werden vorgestellt.

● Kultig, aktiv & unbezahlbar V3815

Kreis Borken, Fachbereich Jugend und Familie, D, 2002, 23 Min., F, Dokumentation

Einen Schwerpunkt des Films bilden die Rahmenbedingungen, die maßgeblich das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen beeinflussen.

Für weitere Beratung wenden Sie sich bitte an die

Medienzentrale des Erzbistums Köln
Kardinal-Frings-Straße 1-3,
50668 Köln

Tel.: 0221 / 1642-3333

Fax: 0221 / 1642-3335

e-mail: medienzentrale@
erzbistum-koeln.org

Internet: www.medienzentrale-koeln.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 9.00 - 17.00 Uhr

Mi: 9.00 - 12.00 Uhr

Fr: 9.00 - 14.30 Uhr